

Hightech hinter den Kulissen des ältesten Schweizer Barocktheaters

Das Stadttheater Solothurn glänzt dank einer umfassenden Modernisierung wieder in seiner vollen Pracht. Eine veraltete Bausubstanz und Infrastruktur gab den Anstoss für den Generalumbau. Seit der Wiedereröffnung sorgt eine moderne Gesamtlösung von SAUTER für eine bessere Energieeffizienz und beschert den Musik- und Theaterfans sowie dem Ensemble mehr Sicherheit, bessere Luft und warme Füsse.

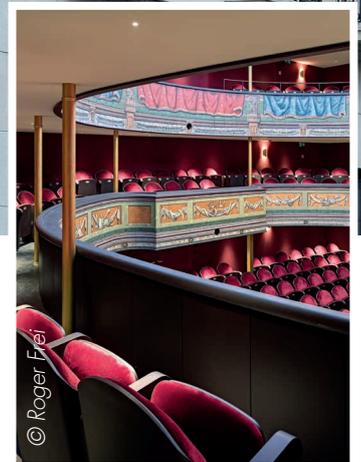


Veraltete Bühnentechnik, schlechte Luft, ineffiziente Beheizung und auch kein ausreichender Brandschutz – dies sind nur einige der Mängel, an welchen das altherwürdige Stadttheater inmitten der Solothurner Altstadt litt. Um diese zu beheben und dem geschätzten Barocktheater zu neuem Glanz zu verhelfen, waren tiefe Eingriffe in die teilweise sehr schlechte Bausubstanz und Infrastruktur nötig. SAUTER erhielt die anspruchsvolle Aufgabe, das in die Jahre gekommene Gebäudeautomationssystem mit einer kostengünstigen und auf die Bedürfnisse des Betreibers zugeschnittenen Lösung zu modernisieren.

SAUTER Software: ein eingespieltes Ensemble

Die Räumlichkeiten des Stadttheaters verteilen sich über mehrere Stockwerke und Gebäudeteile. Für die zentrale Überwachung und Steuerung von Heizung und Lüftung wünschte sich die Stadt Solothurn eine einfache Gesamtlösung. Die Produktfamilie SAUTER EY-modulo 5 unterstützt das offene Kommunikationsprotokoll BACnet/IP von Haus aus und eignet sich aufgrund ihrer Kompatibilität mit zahlreichen Komponenten und Systemen hervorragend für diese Aufgabe.

STADTTHEATER



Damit das Facility Management des Theaters die Gebäudeautomationsanlagen des Hauses zentral überwachen und effizient steuern kann, integrierte SAUTER die webbasierte Managementsoftware SAUTER moduWeb Vision für optimale Visualisierung und Bedienung. Für die flexible Anpassung der Lösung an die Gegebenheiten vor Ort griff das Projektteam auf die reichhaltige Funktionsbibliothek SAUTER CASE Suite zurück.

Regie führen per Touchscreen

Die Visualisierungslösung SAUTER moduWeb Vision verbindet über BACnet/IP nahtlos alle installierten Komponenten der Systemfamilie SAUTER EY-modulo 5. Treten Störungen auf, alarmiert die Software die zuständigen Personen, damit diese unverzüglich die nötigen Korrekturen vornehmen können. Der Technikverantwortliche kann im Dachgeschoss über ein Touchpanel auf SAUTER moduWeb Vision zugreifen und von dort direkt die Heizung und Lüftung für den Theatersaal regulieren. Im Technikraum ist ein zusätzlicher PC für den Zugriff auf die Gebäudemanagementsoftware per Webbrowser eingerichtet. Auch können mittels Fernzugriff von jedem beliebigen Standort aus Eingriffe vorgenommen werden.

Die bewährten Automationsprodukte der Systemfamilie SAUTER EY-modulo 5 sind in verschiedenen Gebäudeteilen und Stockwerken in fünf Schaltschränken untergebracht. So werden die Energieflüsse für Wärme, Kälte und Raumluft geregelt.

Ein Auftritt mit Wirkung

Damit es dem Publikum bei vollen Rängen und wärmeren Temperaturen während einer Vorstellung nicht an Sauerstoff mangelt, setzt das Stadttheater eine CO₂-gesteuerte Lüftung ein. Die Automationsstationen von SAUTER regulieren auch die neu verlegte Bodenheizung des Barocktheaters. Dank Wärmeverbund und einer bedarfsgerechten Regulierung durch die Komponenten von SAUTER ist eine ressourcenschonende Beheizung möglich. Schliesslich sorgt die Lösung auch für einen besseren Brandschutz im Gebäude: Im Falle eines Brands aktiviert das Gebäudeautomationssystem zur Sicherheit des Publikums die Entrauchungsanlage.

Mit der Sanierung des Theaters und dem Einsatz einer modernen Gebäudemanagement-Gesamtlösung von SAUTER erreichte das Stadttheater Solothurn verschiedene Ziele: mehr Komfort für die Besucher, bessere Energieeffizienz für den Betreiber und mehr Sicherheit für Publikum und Theatermitarbeitende.

Modernisierung mit historischer Zugabe

Die Sanierung des ältesten Barocktheaters der Schweiz brachte auch einen Schatz aus der Vergangenheit zum Vorschein: Unter zahlreichen Farbschichten schlummerten wertvolle Fresken, die historische Motive aus der Theaterwelt zeigen.